

ZUSAMMEN GEHT MEHR

Tarifrunde im Öffentlichen Dienst

WARNSTREIK!

Völlig unzureichendes Angebot

In der zweiten Verhandlungsrunde der Tarif- und Besoldungsrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen haben die Arbeitgeber nach langem Vorlauf ein völlig unzureichendes Angebot auf den Tisch gelegt: Neben einem Inflationsausgleichsgeld ist eine tabellenwirksame Erhöhung von drei Prozent Ende 2023 und zwei Prozent Mitte 2024 bei einer Laufzeit von 27 Monaten vorgesehen. Ein Mindestbetrag als soziale Komponente insbesondere für die unteren Entgeltgruppen wurde abgelehnt. Ihr Angebot knüpfen sie zudem noch an Zugeständnisse einzelner Berufsgruppen: Beschäftigte der Sparkassen sollen ein Sonderopfer erbringen. Für Beschäftigte der Krankenhäuser sollen Gehaltsabsenkungen über einen Zusatzvertrag ermöglicht werden. Das ist inakzeptabel! Nach den Streiks und Aktionen der letzten Wochen gilt es daher den Druck zu verstärken, damit die Arbeitgeber endlich ein ernst zu nehmendes Angebot in der dritten Verhandlungsrunde vorlegen. Die dritte Verhandlungsrunde findet vom 27. bis 29. März 2023 in Potsdam statt.

Wir fordern vom Bund und den Kommunen (VKA):

- Steigerung der monatlichen Tabellenentgelte um 10,5 Prozent, mindestens jedoch um 500 Euro im Monat
- Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen sollen 200 Euro mehr im Monat erhalten
- Laufzeit: zwölf Monate
- unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreicher Ausbildung

Wir rufen daher alle Tarifbeschäftigten, Auszubildende, Praktikant*innen und Studierende der Stadt Frankfurt mit Ihren Eigenbetrieben

am Mittwoch, den 22.03.2023

**ab Arbeitsbeginn bis -ende
zum ganztägigen Warnstreik auf!**

**Treffpunkt um 08:30 Uhr im DGB-Haus FFM,
Streikgelderfassung und Streikfrühstück**

Ab 10:00 Uhr: Start Demo-Zug mit anschließender Kundgebung am Allerheiligentor.

Die persönliche Ansprache erfolgt durch die jeweilige Streikleitung!